

Google Earth

Aufbau von
Wissen und
Aktionen
für unseren
Planeten



Gesamtzeit

60 Min.

Alter

8-14 Jahre



Die Erde: unser aller Zuhause

Wie junge Menschen unsere Erde schützen



Lernziele

- Die Schülerinnen und Schüler sind imstande, zu verstehen, was ein Klimaaktivist ist und wie sie sich für das Globale Ziel 13 engagieren können.
- Die Schülerinnen und Schüler sind imstande, die Veränderungen, die sie in ihrer Gemeinde/Heimatstadt wahrnehmen, zu kommunizieren.
- Die Schülerinnen und Schüler beginnen zu verstehen, welche Aktivitäten des Menschen die Klimakrise beeinflussen.

Hinweis an die Lehrkräfte

Wenn Ihre Schülerinnen und Schüler zum ersten Mal etwas über die Globalen Ziele hören, schauen Sie sich gemeinsam mit ihnen dieses tolle Video mit einer Einführung von Malala Yousafzai an: <https://vimeo.com/245758825>

Eine 30-minütige Einführung in den Unterrichtsplan zu den Globalen Zielen finden Sie außerdem hier:

<https://c15a759148e3465cc1e0-b5c37212e1d32204235caf5298e9144a.ssl.cf5.rackcdn.com/2016/12/30min-Einf%C3%BChrung-.pdf>

Was Sie brauchen

- Internet-Zugang mit Google Chrome oder die mobile App Google Earth
- Tutorial für Klimaaktivisten auf Google Earth for Web
- Google Earth Engine Timelapse

Schlüsselbegriffe: Aktivist, Wetter, Klima, Klimawandel, Umweltverschmutzung, Klimaschutz, Staatsbürgerschaft, Global Citizen

Aktivität im Überblick

1. Die Schülerinnen und Schüler untersuchen, was es bedeutet, ein Aktivist zu sein, und schauen sich einen kurzen Film über verschiedene junge Klimaaktivisten an.
2. Mithilfe eines Tutorials von Google Earth erfahren die Schülerinnen und Schüler noch mehr über die Klimaaktivisten und deren Engagement für unsere Natur.
3. Die Schülerinnen und Schüler schauen sich an, wie sich die Umwelt in ihrer Gemeinde in den letzten 30 Jahren verändert hat.
4. Die Schülerinnen und Schüler besprechen verschiedene Möglichkeiten, sich im Kampf gegen den Klimawandel zu engagieren.

Schritt 1 Wir erfahren etwas über junge Klimaaktivisten

10
Min.

Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, eine Zeitlang über Antworten auf die Frage „Was ist euch wichtig?“ nachzudenken. Eventuell wollen Sie selbst den Anfang machen und Beispiele nennen, z. B. „meine Schülerinnen und Schüler“, „unsere Schule“, „meine Familie“ usw.

Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, selbst Ideen beizusteuern. Führen Sie als Nächstes den Begriff „Aktivist“ ein. *Fragen Sie die Schülerinnen und Schüler, ob sie wissen, was das bedeutet. Haben sie das Wort schon einmal gehört?*

Erklären Sie, dass Aktivisten sich für bestimmte Probleme besonders interessieren und mit Kampagnen darauf aufmerksam machen, damit mehr Menschen etwas darüber erfahren. *Fallen den Schülerinnen und Schülern vielleicht Aktivisten ein, die sie kennen?*

Erklären Sie den Schülerinnen und Schülern, dass sie in dieser Stunde etwas über verschiedene junge Klimaaktivisten erfahren werden, die sich alle für den Schutz unserer natürlichen Umwelt einsetzen.

Zeigen Sie anschließend den Kurzfilm von verschiedenen Klimaaktivisten:

Lernaufruf-Film von Klimaaktivisten: vimeo.com/435752851

Fragen Sie die Schülerinnen und Schüler, *was die Botschaft der Klimaaktivisten ist.*

Schritt 2 Google Earth Tutorial

15
Min.

Öffnen Sie das Tutorial junger Klimaaktivisten auf Google Earth for Web. Erläutern Sie den Schülerinnen und Schülern, dass sie nun Gelegenheit haben, mehr über die Klimaaktivisten und ihr Engagement für das Globale Ziel 13 zu erfahren.

Global Youth Climate Activists Google Earth Story

Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler einige Zeit damit befasst haben, bitten Sie sie, über die folgenden Fragen nachzudenken:

- Welche verschiedenen Methoden wenden die Aktivisten an, um andere Menschen über den Klimawandel aufzuklären?
- Was habt ihr von den Klimaaktivisten gelernt?
- Haben sie euch zu Ideen inspiriert, wie auch ihr euch für das Globale Ziel 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) engagieren könnt?

Schritt 3 Wir untersuchen, wie sich die Erde verändert

15
Min.

Als Nächstes sehen sich die Schülerinnen und Schüler an, wie sich unsere Erde verändert. Viele Menschen auf der ganzen Welt bemerken, wie sich der Klimawandel auf die Gegend auswirkt, wo sie leben. *Haben die Schülerinnen und Schüler vielleicht selbst irgendwelche Auswirkungen des Klimawandels in ihren Gemeinden bemerkt?*

Öffnen Sie den Zeitraffer von Google Earth Engine für die Klasse: earthengine.google.com/timelapse/ Schauen Sie sich gemeinsam den Zeitraffer an, der den Rückzug des Columbia-Gletschers zeigt. *Was fällt den Schülerinnen und Schülern daran auf? Was könnte die Ursache dafür sein?* Geben Sie der Klasse nun Zeit zum Diskutieren, und lassen Sie die Schülerinnen und Schüler sich anschließend selbstständig drei weitere Zeitraffer ansehen.

Fordern Sie die Klasse auf, sich gemeinsam die Ausdehnung der Küste von Dubai im Zeitraffer anzusehen: earthengine.google.com/timelapse/

Welche Veränderungen lassen sich dort beobachten? Wie könnte sich dies auf die Globalen Ziele auswirken? Welche positiven Veränderungen könnten damit einhergehen (z. B. neue Arbeitsplätze, bessere Verkehrsverbindungen) – neben den negativen Auswirkungen, die diese Ausdehnung auf die Umwelt haben könnte? Beispiele: Ressourcenverbrauch, weniger Grünflächen, Verschmutzung des Meeres im Zuge der Aufschüttung der Inseln

Schritt 4 Wir verwenden Google Earth, um zu verstehen, wie sich unsere Heimat verändert hat

15
Min.

Bitte Sie nun die Schülerinnen und Schüler, den Namen ihrer Stadt in die Suchleiste einzugeben. Sehen Sie sich den Zeitraster an. *Welche Veränderungen fallen den Schülerinnen und Schülern auf? Was könnte die Ursache für diese Veränderungen sein?* Die Schülerinnen und Schüler füllen **Anhang 2** allein oder in Gruppen aus.

Schritt 5 Aus Lernen wird Handeln

10
Min.

Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler nun eine Weile damit befasst haben, was es heißt, ein Aktivist zu sein: Würden sie sich auch als Aktivisten bezeichnen? Wie könnten sie sich selbst aktiv einbringen, um das Globale Ziel 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) zu unterstützen? Gehen Sie einige der Aktivitäten, mit denen sich die Aktivisten befassen, im Unterricht noch einmal durch, und finden Sie heraus, ob es Aktionen gibt, die die Schülerinnen und Schüler selbst durchführen möchten.*

Gibt es noch andere Aktionen, die die Schülerinnen und Schüler gerne durchführen möchten, ausgehend von den Veränderungen, die sie an ihrem Wohnort wahrgenommen haben.

Hinweis: Angesichts der COVID-19-Pandemie sind manche Aktionen für Ihre Schülerinnen und Schüler vielleicht nicht zur Nachahmung geeignet. Bitte besprechen Sie diese mit Ihren Schülerinnen und Schülern, und beachten Sie die offiziellen Gesundheitsempfehlungen für Ihre Region.

Ideen für Zusatzaufgaben

1. Die Schülerinnen und Schüler können anhand von **Anhang 3** erkunden, wie sich der Klimawandel auf ihre Kinderrechte auswirken kann.
2. Die Schülerinnen und Schüler können ihr eigenes Google Earth Tutorial zu verschiedenen Klimaaktivisten, die sie recherchiert haben, erstellen. Verwenden Sie den Leitfaden in **Anhang 1**, um die Lernarbeit der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen.
3. Mit weiteren Voyager Stories können die Schülerinnen und Schüler den Naturraum noch weiter erkunden und sich mit der Frage befassen, warum wir die Natur schützen müssen. Unsere Empfehlung:
 - a. Ich bin der Amazonas – <https://g.co/iamamazon>
 - b. Für ein friedliches Zusammenleben von Menschen und Tieren – <https://earth.app.goo.gl/U717>
 - c. Meereisausdehnung an Nord- und Südpol – <https://goo.gle/31UKStj>
 - d. Die unberührte Wildnis der Erde schützen – <https://earth.app.goo.gl/YZgGXH>
 - e. Die Auswirkungen des Klimawandels – <https://earth.app.goo.gl/sbyogQ>

Über Google Earth | g.co/earth

Google Earth ist ein interaktiver 3D-Globus, der auf Chrome, Android, iOS und als Desktop-Version verfügbar ist. Diese detaillierte Darstellung unseres Planeten umfasst Satellitenbilder aus der ganzen Welt, 3D-Gebäude- und Geländedarstellungen für Hunderte Städte sowie Street View.

Google-Earth-Versionen mit Voyager

Vollständige Liste der Earth-Versionen: <https://www.google.com/earth/versions>

- **Earth for Web:** Earth ist im Chrome-Browser unter <https://earth.google.com/web/> erhältlich.
- **Earth for Android:** Suchen Sie im Google Play Store oder besuchen Sie diese Seite: goo.gle/earth-android
- **Earth for iOS:** Suchen Sie im App Store oder besuchen Sie diese Seite: goo.gle/earth-ios
- **Earth for Desktop:** Kostenlose Anwendung für Nutzer, die zusätzliche Funktionen benötigen, darunter GIS-Datenimport und -export und historisches Bildmaterial. Verfügbar auf PC, Mac oder Linux. Download der App unter: goo.gle/download-earthpro

Produkteigenschaften – Earth for Web, Android, iOS

- **Wissenskarten:** Hier finden Sie umfangreiche Informationen über Orte, nach denen Sie suchen können.
- **Feeling Lucky:** Klicken Sie auf das Würfelsymbol und fliegen Sie auf gut Glück ein tolles Ziel an.
- **Messwerkzeug:** Finden Sie heraus, wie weit Ihre geplante Wanderung ist, wie weit Tokio von Timbuktu entfernt liegt oder wie groß der Park in Ihrem Viertel ist.
- **Umkreisen Sie die Welt in 3D:** Um Orte aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten, verwenden Sie den 3D-Button, oder neigen und drehen Sie die Karte mit zwei Fingern.

Über Voyager | g.co/earth/voyager

Voyager ist eine der besonders beliebten Funktionen von Google Earth: sorgfältig zusammengestellte Auswahl geführter Exkursionen, Geografie-Quizze und reichhaltige Datenvisualisierungen der weltweit führenden Storytellers, Wissenschaftler und NGOs. Lesen Sie monatlich neue Reportagen; über Push-Nachrichten werden Sie auf Wunsch einmal pro Woche über neue Storys informiert.

Zugang zu Voyager

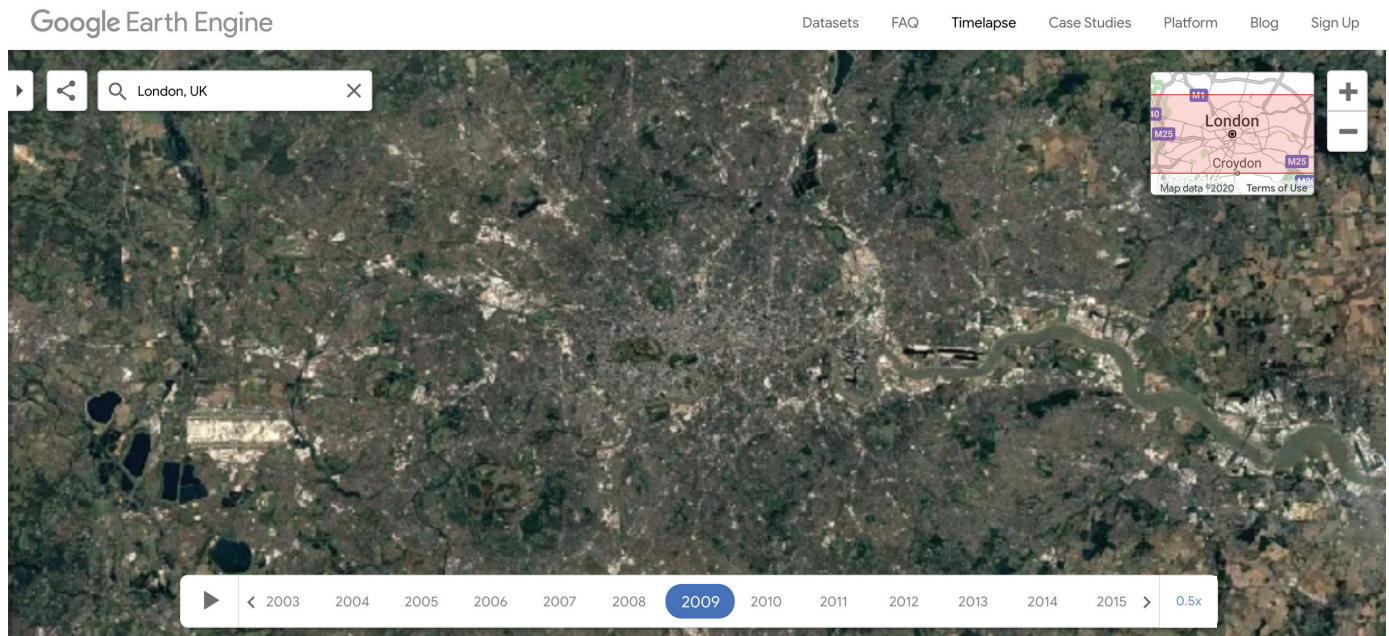
Öffnen Sie Google Earth in Chrome, Android oder iOS, und klicken Sie im Menü auf das Steuerradsymbol. Auf der Voyager-Seite finden Sie unter „Tipps der Redaktion“ oder in den anderen Kategorien (z. B. Spiele, Natur, Kultur) neue Inhalte.

Einführungsvideo für Creation Tools

Einfacher Zugang und leichte Nutzung für Schüler und Lehrer: www.youtube.com/watch?v=5KtwMRedAbc

Anhang 2 Anleitung: Google Earth & Voyager

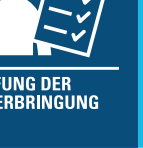
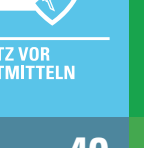
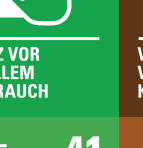
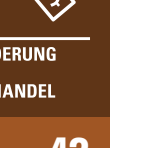
- earthengine.google.com/timelapse/ zeigt Ihnen, wie sich Ihre Stadt zwischen 1984 und 2018 verändert hat.
- Geben Sie den Namen der Ihnen am nächsten gelegenen Stadt in das Suchfeld ein. Falls der Zeitraffer hierfür nicht verfügbar ist, geben Sie den Namen der Hauptstadt Ihres Landes ein:



- Im Zeitraffer sehen Sie, wie sich Ihre Stadt verändert hat. Nutzen Sie dies als Hilfestellung zur Beantwortung der folgenden Fragen:
1. Wie hat sich das Landschaftsbild der Stadt seit 1984 verändert?
 2. Was könnte die Ursache für diese Veränderungen sein?
 3. Welche Probleme könnten sich ergeben, wenn sich die Stadt auch weiterhin so verändert?
 4. Seht ihr an den Veränderungen, die eure Stadt seit 1984 durchlaufen hat, auch Vorteile?
 5. Gibt es im Jahr 2018 in eurer Stadt im Vergleich zu 1984 mehr oder weniger Grünflächen?
 6. Hat eure Heimatstadt im Kampf gegen den Klimawandel irgendwelche Vorkehrungen getroffen, die euch aufgefallen sind?

Beispiele: Radwege zur Verringerung der Umweltverschmutzung durch Autos, Recycling-Hof, Parks

Anhang 3 Kinderrechte-Symbole

 1 DEFINITION „KIND“	 2 KEINE DISKRIMINIERUNG	 3 WOHL DES KINDES	 4 VERWIRKLICHUNG DER KINDERRECHTE	 5 ROLLE DER FAMILIE	 6 LEBEN, ÜBERLEBEN UND ENTWICKLUNG	 7 NAME UND NATIONALITÄT
 8 IDENTITÄT	 9 EINHEIT DER FAMILIE WAHREN	 10 KONTAKT MIT ELTERN ÜBER GRENZEN HINWEG	 11 SCHUTZ VOR ENTFÜHRUNG	 12 ACHTUNG DER MEINUNG VON KINDERN	 13 FREIE MEINUNG UND INFORMATION	 14 GEDANKEN- UND RELIGIONS-FREIHEIT
 15 GRUPPEN BILDEN UND BEITRETEN	 16 SCHUTZ DER PRIVATSPHÄRE	 17 ZUGANG ZU INFORMATION	 18 VERANTWORTUNG DER ELTERN	 19 SCHUTZ VOR GEWALT	 20 SCHUTZ VON KINDERN OHNE FAMILIE	 21 SCHUTZ VON ADOPTIERTEN KINDERN
 22 RECHTE GEFLÜCHTETER KINDER	 23 RECHTE VON KINDERN MIT BEHINDERUNG	 24 GESUNDHEIT, WASSER, UMWELT, ERNÄHRUNG	 25 PRÜFUNG DER UNTERBRINGUNG	 26 SOZIALE UND WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT	 27 ESSEN, KLEIDUNG, SICHERES ZUHAUSE	 28 ZUGANG ZU BILDUNG
 29 BESTMÖGLICHE BILDUNG	 30 SCHUTZ VON MINDERHEITEN	 31 FREIZEIT, SPIEL, KULTUR, KUNST	 32 SCHUTZ VOR WIRTSCHAFTLICHER AUSBEUTUNG	 33 SCHUTZ VOR SUCHTMITTELN	 34 SCHUTZ VOR SEXUELLEM MISSBRAUCH	 35 VERHINDERUNG VON KINDERHANDEL
 36 SCHUTZ VOR WEITERER AUSBEUTUNG	 37 SCHUTZ VON KINDERN IN HAFT	 38 SCHUTZ IN BEWAFFNETEN KONFLIKTEN	 39 GENESUNG UND REINTEGRATION	 40 SCHUTZ IM STRAFRECHT	 41 ANWENDUNG DES BESTEN GESETZES	 42 BEKANNTMACHUNG DER KINDERRECHTE
 43-54 FUNKTIONSWEISE DER KONVENTION	KONVENTION ÜBER DIE RECHTE DES KINDES					

Anhang 3 Kinderrechte-Symbole

Jeder Mensch unter 18 Jahren ist ein Kind.

1

Für jedes Kind gelten alle Kinderrechte, egal wer es ist, wo es lebt, welche Sprache es spricht, welche Religion es hat, was es denkt oder wie es aussieht. Egal welches Geschlecht es hat, ob es eine Behinderung hat, arm oder reich ist und egal wer seine Eltern oder Familien sind und egal was sie glauben oder machen. Kein Kind darf aus irgendeinem Grund ungerecht behandelt werden.

2

Wenn Entscheidungen getroffen werden, soll daran gedacht werden, wie sie sich auf Kinder auswirken. Alle Erwachsenen sollten tun, was am besten für die Kinder ist. Staaten müssen sicherstellen, dass jedes Kind von seinen Eltern – oder falls notwendig von anderen Personen – geschützt und betreut wird. Staaten müssen auch darauf achten, dass alle Personen und Einrichtungen, die Kinder betreuen, bestmöglich für ihr Wohl sorgen.

3

Staaten müssen alles in ihrer Macht Stehende tun, um sicherzustellen, dass allen Kindern alle Rechte dieser Konvention zukommen, selbst wenn sie nur vorübergehend im jeweiligen Staat leben.

4

Alle Staaten müssen Familien und Gemeinschaften ermöglichen, ihre Kinder so zu fördern, dass sie ihre Rechte bestmöglich wahrnehmen können. Je älter die Kinder werden, desto weniger Rat werden sie benötigen.

5

Jedes Kind hat das Recht zu leben. Alle Staaten müssen sicherstellen, dass Kinder überleben und sich bestmöglich entwickeln können.

6

Kinder müssen bei der Geburt registriert werden und haben das Recht auf einen Namen, eine Geburtsurkunde und eine Staatsangehörigkeit. Soweit möglich sollten Kinder ihre Eltern kennen und von ihnen betreut werden.

7

Jedes Kind hat das Recht auf seine eigene Identität – eine offizielle Registrierung, wer es ist – dazu gehören Name, Nationalität und Familienbeziehungen. Niemand darf dem Kind seine Identität wegnehmen, und wenn dies doch geschieht, müssen die Staaten dem Kind helfen, dass es diese schnell wiedererlangt.

8

Kinder sollen nicht von ihren Eltern getrennt werden, es sei denn, diese betreuen das Kind nicht in richtiger Weise. Dies ist der Fall, wenn ein Elternteil einem Kind Schaden zufügt oder es vernachlässigt. Wenn ein Kind von beiden Eltern oder einem Elternteil getrennt lebt, hat es das Recht, regelmäßig mit beiden Eltern in Kontakt zu sein, außer dies würde dem Kind Schaden zufügen.

9

Wenn ein Kind in einem anderen Land als seine Eltern lebt, müssen Staaten das Kind und seine Eltern dabei unterstützen, Kontakt zu halten und ein Zusammensein zu ermöglichen.

10

Staaten müssen Kinder vor Entführung schützen – beispielsweise wenn ein Kind von einem Elternteil gegen den Willen des anderen Elternteils in ein anderes Land gebracht oder dort festgehalten wird.

11

Kinder haben das Recht, ihre Meinung zu Angelegenheiten, die sie betreffen, frei zu äußern. Erwachsene sollen Kindern zuhören und sie ernst nehmen.

12

Kinder haben das Recht, frei zu äußern, was sie denken und fühlen – durch Reden, Zeichnen, Schreiben oder auf andere Art und Weise. Dabei darf aber kein anderer Mensch verletzt oder gekränkt werden.

13

Kinder dürfen sich eigene Gedanken machen, Meinungen bilden und ihre Religion frei auswählen. Die Rechte anderer Menschen dürfen dabei jedoch nicht verletzt werden. Eltern können ihren Kindern zeigen, wie sie dieses Recht wahrnehmen können.

14

Kinder können Gruppen oder Organisationen bilden oder beitreten und sich mit anderen Personen friedlich versammeln, sofern niemand dabei zu Schaden kommt.

15

Jedes Kind hat das Recht auf Privatsphäre. Das Gesetz muss die Kinder vor jeglichen Angriffen auf ihre Privatsphäre, ihre Familie, ihr Zuhause, ihre Kommunikation und ihren Ruf schützen.

16

Kinder haben das Recht, aus Internet, Radio, Fernsehen, Zeitungen, Büchern und anderen Quellen Informationen zu bekommen. Erwachsene sollen sicherstellen, dass die Informationen den Kindern nicht schaden. Staaten sollen die Medien ermutigen, Informationen aus verschiedenen Quellen in kindgerechter Sprache zu veröffentlichen.

17

Eltern tragen die Hauptverantwortung für die Erziehung. Wenn ein Kind keine Eltern hat oder nicht bei ihnen leben kann, sollen andere Erwachsene diese Aufgabe übernehmen. Diese werden „Obsorgeberechtigte“ genannt. Alle Erwachsenen müssen dafür sorgen, dass es Kindern gut geht. Staaten sollen bei dieser Aufgabe unterstützen. Hat ein Kind beide Elternteile, sollen beide für das Kind verantwortlich sein.

18

Staaten müssen Kinder vor jeglicher Form von Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung schützen.

19

Jedes Kind, das nicht bei seiner eigenen Familie leben kann, hat das Recht, auf angemessene Weise von anderen Personen betreut zu werden. Diese Personen müssen Religion, Kultur, Sprache und andere Eigenschaften des Kindes achten.

20

Wenn Kinder adoptiert werden, muss im besten Interesse des Kindes gehandelt werden. Wenn ein Kind im eigenen Land nicht ordentlich versorgt werden kann, ist auch eine Adoption in einem anderen Land möglich.

21

Kinder, die aus ihrem Herkunftsland in ein anderes Land fliehen, weil es nicht sicher ist, in ihrem Herkunftsland zu bleiben, sollen gleiche Unterstützung und Schutz erhalten und dieselben Rechte haben wie Kinder, die im jeweiligen Staat geboren wurden.

22

Jedes Kind mit Behinderung soll das bestmögliche Leben in der Gesellschaft führen können. Staaten sollen alle Hindernisse für Kinder mit Behinderung abbauen, damit sie unabhängig sind und aktiv am Gesellschaftsleben teilnehmen können.

23

Kinder haben das Recht auf die bestmögliche Gesundheitsversorgung, sauberes Trinkwasser, gesundes Essen und eine saubere und sichere Umwelt. Alle Erwachsenen und Kinder sollen darüber informiert sein, wie man sicher und gesund lebt.

24

Jedes Kind, das außerhalb der Familie untergebracht wird – zu seiner Betreuung, seinem Schutz oder für seine Gesundheit – hat das Recht, das regelmäßig überprüft wird, ob es ihm gut geht und ob es sich dabei um den besten Platz für das Kind handelt.

25

Alle Staaten sollen Geld oder andere Unterstützung zur Verfügung stellen, um Kindern armer Familien zu helfen.

26

Kinder haben das Recht auf Nahrung, Kleidung und ein sicheres Zuhause, damit sie sich bestmöglich entwickeln können. Der Staat soll Familien und Kinder unterstützen, die sich das nicht leisten können.

27

Jedes Kind hat das Recht auf Bildung. Grundbildung soll kostenlos sein. Sekundäre und höhere Bildung soll jedem Kind zur Verfügung stehen. Jedes Kind soll dabei unterstützt werden, den höchstmöglichen Schul- und Ausbildungsabschluss zu erreichen. Schulen sollen gewaltfrei sein und Kinderrechte respektieren.

28

Die Bildung von Kindern soll ihnen dabei helfen, ihre Persönlichkeiten, Talente und Fähigkeiten vollständig zu entwickeln. Bildung soll ihnen dabei helfen, die eigenen Rechte zu kennen und die Kulturen und Unterschiede anderer Menschen zu respektieren. Bildung soll helfen, dass alle in Frieden leben können und die Umwelt geschützt wird.

29

Jedes Kind hat das Recht, seine eigene Sprache, Kultur und Religion zu leben, auch wenn die meisten anderen Menschen des Landes, in dem das Kind lebt, eine andere Sprache, Kultur oder Religion haben.

30

Jedes Kind hat das Recht auf Freizeit, Spiel sowie kulturelle und kreative Aktivitäten.

31

Kinder haben das Recht, vor Arbeit geschützt zu werden, die gefährlich ist oder ihre Bildung, Gesundheit oder Entwicklung gefährdet. Wenn Kinder arbeiten, haben sie das Recht auf Sicherheit und auf faire Bezahlung.

32

Staaten müssen Kinder vor Drogen schützen und darauf achten, dass sie keine Drogen nehmen, herstellen, transportieren und verkaufen.

33

Staaten sollen Kinder vor sexuellem Missbrauch und sexueller Ausbeutung jeglicher Form schützen. Das beinhaltet auch den Schutz davor, dass Kinder zu Sex gegen Geld gezwungen werden, oder den Schutz vor Aufnahmen von sexuellen Bildern oder Filmen von Kindern.

34

Staaten müssen sicherstellen, dass Kinder nicht entführt oder verkauft werden. Sie müssen auch sicherstellen, dass Kinder nicht in andere Länder oder an andere Orte gebracht und dort ausgebeutet oder ausgenutzt werden.

35

Jedes Kind hat das Recht auf Schutz vor jeder Form der Ausbeutung, auch wenn diese nicht explizit in dieser Konvention genannt wird.

36

Kinder, die beschuldigt werden, mit dem Gesetz in Konflikt geraten zu sein, dürfen nicht getötet, gefoltert oder grausam behandelt werden. Sie dürfen nicht lebenslang oder zusammen mit Erwachsenen inhaftiert werden. Die Haftdauer soll so kurz wie möglich sein. Inhaftierte Kinder müssen rechtliche Hilfe erhalten und mit ihren Familien in Kontakt bleiben können.

37

Jedes Kind hat das Recht auf Schutz in Kriegszeiten. Kein Kind unter 18 Jahren darf zu aktiver Teilnahme an bewaffneten Konflikten herangezogen werden oder einer Armee angehören.

38

Jedes Kind hat das Recht auf Hilfe, wenn es verletzt, vernachlässigt, misshandelt oder schlecht behandelt wurde oder von Krieg betroffen war, um seine Würde wiederherzustellen und seine Gesundheit wiederzuerlangen.

39

Jedes Kind, das beschuldigt wird, gegen ein Gesetz verstoßen zu haben, hat das Recht auf rechtlichen Beistand und gerechte Behandlung vor Gericht. Staaten sollen zahlreiche Lösungen anbieten, damit straffällige Kinder sich wieder gut in die Gesellschaft eingliedern können. Das Gefängnis soll immer die letzte Wahl sein.

40

Wenn die Gesetze eines Landes die Rechte von Kindern besser schützen als diese Konvention, sollen diese Gesetze gelten.

41

Staaten sollen sich aktiv dafür einsetzen, Kindern und auch Erwachsenen diese Konvention näherzubringen, damit alle über die Kinderrechte informiert sind.

42

Diese Artikel erklären, wie Staaten, die Vereinten Nationen – inklusive des Kinderrechtsausschusses und UNICEF – sowie andere Organisationen zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass allen Kindern alle Rechte zukommen.

43-54



**KONVENTION
ÜBER DIE
RECHTE
DES KINDES**

DIE KONVENTION ÜBER DIE RECHTE DES KINDES DER VEREINTEN NATIONEN IN KINDGERECHTER SPRACHE

Die Konvention über die Rechte des Kindes der Vereinten Nationen ist ein wichtiges Übereinkommen von Staaten, die versprochen haben, Kinder und ihre Rechte zu schützen.

Die Konvention erklärt, wer Kinder sind, welche Rechte sie haben und die Verantwortung von Staaten. Alle Rechte sind miteinander verbunden und gleich wichtig. Keines der Rechte kann einem Kind weggenommen werden.

Mehr Infos unter unicef.at/kinderrechte

unicef  **für jedes Kind**